**2021 - 1995 Bisherige Preisträger*innen**

2021 - Olaf Wegewitz für sein beeindruckendes Werk von hohem bildnerischem und haptischem Reiz.

2020 - Christoph Meckel für sein graphisches Werk und seine faszinierende Eigenart, seine Dichtung und Graphik nebeneinander zu stellen und ineinander zu führen.

2019 – Klaus Völker für seine vielseitigen dramaturgischen, schriftstellerischen und verlegerischen Aktivitäten

2018 - Karin und Bertram Schmidt-Friderichs für ihren Verlag Hermann Schmidt, Mainz

2017 - Friedrich Forssman für seine Arbeit als Typograph und Buchgestalter

2016 - Manfred Heiting und Roland Jaeger für das zweibändige Werk "Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945"

2015 - Lothar Müller für seinen klugen, engagierten, in enger Verbindung mit literatur- und geistesgeschichtlichen Arbeiten stehenden, der Buchkultur verbundenen Journalismus und für sein Buch “Weisse Magie. Die Epoche des Papiers"

2014 - Klaus Detjen für die von im gestaltete "Typographische Bibliothek"

2013 – Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig für die neue Dauerausstellung: „Zeichen – Bücher – Netze. Von der Keilschrift zum Binärcode“.

2012- Clemens-Tobias Lange, Gestalter herausragender Künstlerbücher

2011 – Ines Geipel und Joachim Walther für die Herausgabe der Reihe “Die Verschwiegene Bibliothek“ und die Begründung des Archivs unterdrückter Literatur in der DDR“

2010 - Gangolf Ulbricht, Papiermacher, Papierkünstler und Repräsentant einer selten gewordenen Handwerkskunst

2009 - D.E. Sattler und KD Wolff für ihre historisch-kritische Frankfurter Hölderlinausgabe

2008 - Hans Ries für seine Arbeiten zur Illustrationsgeschichte des 19. Jahrhunderts.

2007 - Das Autorenteam des Kataloges "Geraubte Bücher. Die Össterreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit"

2006 - Jürgen Holstein für seine Tätigkeit als Antiquar und Sammler und seine Publikation: Blickfang. Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919 – 1933'

2005 - Aufgrund der grossen Brandverluste widmet die Jury das Preisgeld der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Weimar.

2004 - Dr. Bernhard Fischer, Marbach, für seine Bibliographie "Der Verleger Johann Friedrich Cotta: Chronologische Verlagsbibliographie 1787 – 1832".

2003 - Reinhard Öhlberger, Wien, für seine Monographie der Buchhändleretiketten "Wenn am Buch der Händler klebt".

2002 - Katharina Wagenbach-Wolff, Friedenauer Presse Berlin, für ihre individuell und einfallsreich gemachten Bücher.

2001 - Wulf D. von Lucius, Stuttgart, für sein Buch "Bücherlust".

2000 - Verlag Faber & Faber, Leipzig, für die inhaltliche und ästhetische Qualität seiner Buchreihen

1999 - Josua Reichert für sein graphisches und typographisches Werk als Drucker und Künstler

1998 - Dr. Herbert Jacob, Berlin, für seine bibliographische Arbeit an "Goedekes Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung"

1997 - Eckehart SchumacherGebler für seine Werkstätten und das Museum der Druckkunst in Leipzig

1996 - Büchergilde Gutenberg in Anerkennung ihres jahrzehntelangen Engagements für die Buchkultur

1995 - Professor Dr. Albert Kapr für seine Arbeiten zur Formengeschichte der Fraktur

**Ehrungen der Jury:**

1998 an Wendelin Niedlich als Anerkennung für seine Verdienste für die Literatur

2002 an Hannelore Jouly als Anerkennung ihrer Verdienste für die 'Lebendige Bibliothek'

2006 an den 'Freundeskreis Buchkinder eV' für das interessante, bildungspolitisch aktuelle Projekt, das Kindern das Besondere greifbar und erlebbar macht

2017 an den Verein Künstlerhaus Ahrenshoop für die Künstlerbücher und Buchobjekte, die seit zwanzig Jahren in der »Edition Hohes Ufer Ahrenshoop« entstehen